7.9. Au TAG DES GOLDES POWERED BY GOLD.DE

ELTERN-LEITFADEN

Wie erkläre ich meinem Kind Geld?

Altersgerecht erklärt: von den ersten Cent bis zum ersten Goldsparplan

ÜBERSICHT

Inhaltsverzeichnis

- Vorwort – Warum Finanzbildung zu Hause beginnt
- Kapitel 1 – Die Grundlagen: Wann fange ich an?
- Kapitel 2 – Grundschulalter (ca. 6–10 Jahre)
- Kapitel 3 – Weiterführende Schule (ca. 11–14 Jahre)
- Kapitel 4 – Jugendliche (ca. 15–18 Jahre)
- Kapitel 5 – Wie kann man sein Geld anlegen? Ein Überblick für Familien
- Kapitel 6 – Reden über Geld: Gesprächsleitfaden für Eltern
- Kapitel 7 – Checkliste & Cheat-Sheet
- Weiterführende Ressourcen

VORWORT

Warum Finanzbildung zu Hause beginnt

Deutschland hat keine verbindlichen Mindeststandards für Finanzbildung an Schulen und zuletzt sogar die Teilnahme an der internationalen Finanz-PISA-Studie verpasst. Das bedeutet: Ob Kinder lernen, wie man mit Geld umgeht, hängt heute vor allem von einem Ort ab – dem eigenen Zuhause.

Das klingt nach großer Verantwortung, ist aber leichter umzusetzen als gedacht. Kinder lernen den Umgang mit Geld nicht durch Vorträge, sondern durch kleine, wiederkehrende Erfahrungen: Taschengeld verwalten, eine Kaufentscheidung selbst treffen, den ersten eigenen (Gold-)Sparplan beobachten. Dieser Leitfaden begleitet Sie dabei – altersgerecht, alltagstauglich und ohne Fachchinesisch.

Ist der Umgang mit Finanzen nur ein Problem der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen? Nein! Fehlendes Finanzwissen und die zögerliche Umsetzung des Wissens sind in Zeiten von Inflation ein immer stärker ins Gewicht fallendes Problem.

Zahlen, die zeigen: Es betrifft nicht nur Kinder

Deutschland schneidet im OECD-Vergleich beim Finanzwissen noch gut ab: Erwachsene erreichen im Schnitt 76 von 100 Punkten – Platz 1 unter 39 untersuchten Ländern. Trotzdem zeigt sich im Alltag ein ganz anderes Bild. (s. Tabelle 1*)

Die Einordnung des Mannheim Institute for Financial Education (MIFE)

Das gemeinsame Forschungsinstitut der Universität Mannheim und des ZEW untersucht im Projekt „FinBilD“ systematisch den Stand der finanziellen Bildung in Deutschland – mit dem Fazit, dass eine strukturierte Verankerung „noch am Anfang steht“.

Die Zahlen zeigen: Finanzwissen zu haben, ist offenbar etwas anderes, als es auch anzuwenden. Genau deshalb setzt dieser Leitfaden nicht bei der Theorie an, sondern bei kleinen, alltagsnahen Gewohnheiten – die am besten schon im Kindesalter beginnen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Umsetzen!

Ihr Korbinian G. Penzkofer

Geschäftsführer

GOLD.DE
DEUTSCHLANDS NR. 1 GOLD-VERGLEICHSPORTAL

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

So nutzen Sie diesen Leitfaden

Springen Sie direkt zum Alter Ihres Kindes (Kapitel 2–4), vertiefen Sie mit Kapitel 5 das Thema Geldanlage, und nutzen Sie Kapitel 7 als Checkliste für zwischendurch.

Zahlen, die zeigen: Es betrifft nicht nur Kinder**

Kennzahl	Befund
25,1 %	planen ihre Finanzen strukturiert – Tendenz seit Jahren fallend
80 %	schätzen ihr eigenes Finanzwissen als gut oder sehr gut ein
49 %	fühlen sich durch die Schule ausreichend finanziell gebildet
>50 %	sind von den eigenen Altersvorsorge-Plänen überzeugt
25 %	könnten drei Monate ohne Haupteinkommen überbrücken
>30 %	wissen nicht, dass Kryptowährungen kein gesetzliches Zahlungsmittel sind
37,4 %	der Erwerbstätigen haben das Risiko einer Berufsunfähigkeit nicht auf dem Schirm
–	Deutschland gehört zu den wenigen Industrieländern ohne nationale Finanzbildungsstrategie

Tabelle 1*

**** Quellen:**

- OECD/INFE International Survey of Adult Financial Literacy, 2022/2023
- LV 1871 / Civey: Repräsentative Umfrage zur Finanzplanung der Deutschen, 2026
- IU Internationale Hochschule: Umfrage zur Finanzbildung, 2023
- Bundesministerium der Finanzen: OECD-Bestandsaufnahme zur Finanzbildung in Deutschland, BMF-Monatsbericht Mai 2024
- Mannheim Institute for Financial Education (MIFE), Universität Mannheim / ZEW: Projekt „FinBilD – Finanzielle Bildung in Deutschland“

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

KAPITEL 1

Die Grundlagen: Wann fange ich an?

Schon im Vorschulalter, etwa ab vier Jahren, beginnen Kinder erste Konzepte rund um Geld zu verstehen: Tauschen, Zählen, „mehr“ und „weniger“. Ein strukturiertes Verständnis von Sparen, Werten und Entscheidungen entwickelt sich dann Schritt für Schritt bis ins Jugendalter. Entscheidend ist nicht ein bestimmtes Startalter, sondern dass das Thema von Anfang an ganz selbstverständlich zum Familienalltag gehört.

Die drei wichtigsten Grundregeln

1. **Früh anfangen,** altersgerecht bleiben. Ein Sechsjähriges muss nicht wissen, was ein Zinssatz ist – aber verstehen, dass Geld nicht endlos nachwächst.
2. **Zeigen statt nur erklären.** Nehmen Sie Ihr Kind mit zum Einkaufen, lassen Sie es an der Kasse mitzählen, machen Sie Bargeld und Sparen sichtbar statt abstrakt.
3. **Fehler zulassen.** Ein Kind, das sein Taschengeld für etwas ausgibt, das es am nächsten Tag bereut, lernt daraus mehr als aus jeder Ermahnung.

Häufige Fehler von Eltern

- Geld als Tabuthema behandeln – Kinder spüren Unsicherheit und übernehmen sie.
- Zu abstrakt bleiben – wer nur mit Karte zahlt, sollte Geld an anderer Stelle sichtbar machen.
- Kein eigenes Budget geben – ohne eigene Entscheidungsspielräume kann niemand den Umgang mit Geld lernen.

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

KAPITEL 2

Grundschulalter (ca. 6–10 Jahre)

In dieser Phase geht es vor allem darum, Geld greifbar und Sparen sichtbar zu machen.

Taschengeld: Wie viel, wie oft?

Es gibt keine gesetzliche Vorgabe – die folgenden Werte sind gängige Richtwerte und keine feste Regel: Die Höhe muss zur Familie passen.

Alter	Richtwert	Rhythmus
6 Jahre	**ca. 1,50 €**	pro Woche
7 Jahre	**ca. 2,00 €**	pro Woche
8 Jahre	**ca. 2,50 €**	pro Woche
9 Jahre	**ca. 3,00 €**	pro Woche
10 Jahre	**ca. 15–17 €**	pro Monat

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

Das erste Sparschwein

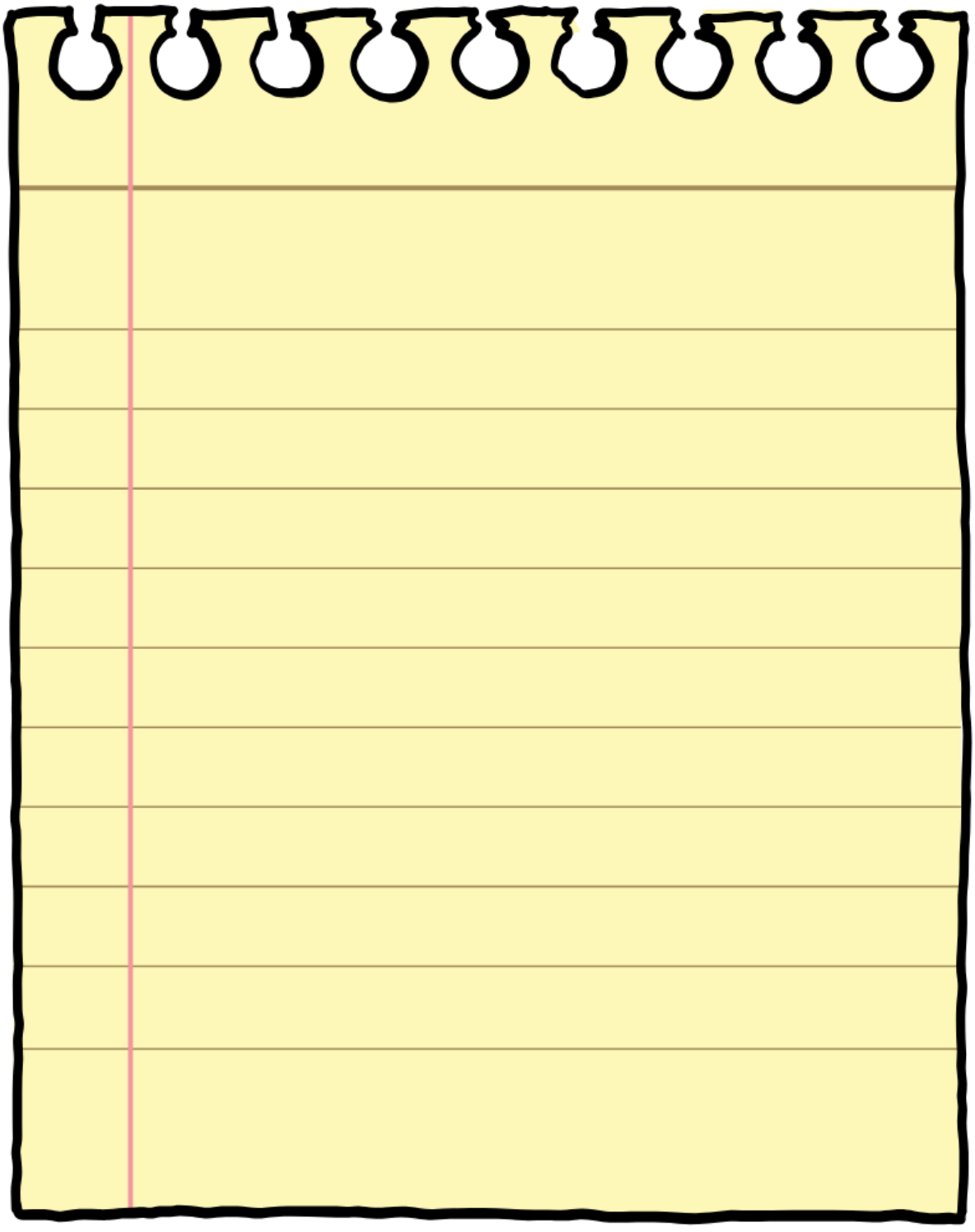
Ein **durchsichtiges Sparglas** wirkt oft besser als ein blickdichtes Sparschwein: Ihr Kind sieht sein Erspartes wachsen. Markieren Sie gemeinsam ein konkretes Sparziel (z. B. ein Spielzeug) mit einem Strich am Glas – das macht den Fortschritt sichtbar und motiviert mehr als jede Ermahnung.

Beispiel-Dialog: Was ist Geld eigentlich?
Kind: „Warum kann ich mir das nicht einfach kaufen?“
Eltern: „Geld ist wie eine Art Tauschmittel. Lebensmittel, eine schöne Silbermünze oder ein Auto. Papa und Mama arbeiten, und dafür bekommen wir Geld. Damit können wir dann Dinge eintauschen, die wir brauchen oder uns wünschen. Aber es ist nicht unendlich viel – deshalb überlegen wir, wofür wir es ausgeben.“

Übung: Wunsch oder Bedürfnis?

Schreiben Sie gemeinsam 8–10 Dinge auf kleine Zettel (z. B. „neues Spielzeug“, „Winterjacke“, „Süßigkeiten“, „Schulranzen“) und sortieren Sie sie gemeinsam in zwei Stapel: „brauche ich wirklich“ und „wünsche ich mir“. Das schult spielerisch die erste Kaufentscheidung.

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599



ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

KAPITEL 3

Weiterführende Schule (ca. 11–14 Jahre)

Mit dem Wechsel auf die weiterführende Schule wächst auch der finanzielle Handlungsspielraum – Zeit für den nächsten Schritt.

Das erste eigene Konto

Ein Taschengeldkonto (meist ohne eigene Karte, teils mit Prepaid-Karte mit festem Limit) eignet sich gut als erste Erfahrung mit „unsichtbarem" Geld. Wichtig: gemeinsam den Kontostand regelmäßig anschauen, damit Kartenzahlung nicht wie „Geld aus dem Nichts" wirkt.

Digitales Geld verstehen

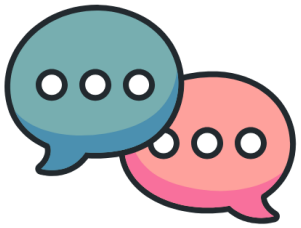
Kartenzahlung und Online-Shopping fühlen sich für Kinder oft „kostenlos" an, weil kein Geldschein den Besitzer wechselt. Erklären Sie aktiv, dass jede Kartenzahlung genauso echtes Geld abzieht wie eine Barzahlung – ein kurzer **Blick gemeinsam auf den Kontoauszug** macht das greifbar.

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

Kaufentscheidungen begleiten statt kontrollieren

Statt jede Anschaffung vorzugeben, lassen Sie Ihr Kind zunehmend eigene kleinere Entscheidungen treffen – etwa bei der Wahl zwischen zwei ähnlich teuren Produkten. So entsteht Übung im Abwägen, ohne dass große Fehler passieren können.

Das Gespräch übers Sparen: Warum statt nur Dass



Statt „Du musst sparen“ hilft die Frage „**Wofür** würdest du gerne sparen?“ – das verlagert das Thema von der Pflicht zur eigenen Motivation und macht Sparen zu einer aktiven statt einer aufgezwungenen Entscheidung.

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

KAPITEL 4

Jugendliche (ca. 15–18 Jahre)

In dieser Phase kommen die ersten „echten“ Finanzthemen dazu: eigenes Einkommen, Verträge, erste Anlage-Entscheidungen, spare ich nur Geld oder investiere ich bereits in z. B. Gold oder Silber.

Erster Nebenjob, erstes eigenes Gehalt

Ob Ferienjob oder Minijob – das erste selbst verdiente Geld ist ein Meilenstein. Nutzen Sie den Moment, um gemeinsam über den **Wert von Arbeitszeit** zu sprechen: Wie viele Stunden Arbeit stecken in einem bestimmten Wunsch-Kauf?

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

Gehaltsabrechnung einfach erklärt

Beispiel: Brutto vs. Netto
Bruttolohn: 600 € (was im Vertrag steht)
abzüglich Steuern und Sozialabgaben (bei Minijobs bis 556 € meist keine Abzüge, darüber gestaffelt)
Nettolohn: das, was tatsächlich aufs Konto kommt
Merksatz fürs Kind: „Was im Vertrag steht, ist nicht das, was du am Ende in der Tasche hast."

Verträge verstehen

Der Handyvertrag oder der Goldsparplan eignen sich hervorragend als erstes „echtes" Vertragsbeispiel: Wertzuwachs, Investitionshorizont, Mindestlaufzeit, Kündigungsfrist, automatische Verlängerung. Wer das einmal an einem überschaubaren Beispiel verstanden hat, überträgt es später leichter auf größere Verträge.

Schulden vermeiden: Ratenkauf & „Buy now, pay later"

Gerade in Social-Media-nahen Shopping-Apps sind Ratenkauf-Optionen oft nur einen Klick entfernt und wirken harmlos. Sprechen Sie offen darüber, dass „später bezahlen" nichts anderes ist als ein **kleiner Kredit** – mit echten Kosten, wenn eine Rate verpasst wird.

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

KAPITEL 5

Wie kann man Geld anlegen? Ein Überblick für Familien

Sobald erste eigene Beträge zusammenkommen, taucht früher oder später die Frage auf: Was mache ich eigentlich damit, wenn ich es nicht sofort ausgeben will? Dieses Kapitel gibt einen einfachen, neutralen Überblick über die **gängigen Anlageformen** – und zeigt, welche sich für den Einstieg besonders eignen.

5.1 Die fünf Anlageformen kindgerecht erklärt

- **Aktien:** ein Anteil an einem Unternehmen. Beispiel: „Du besitzt ein kleines Stück von Adidas."
- **ETF:** viele Aktien auf einmal – „der Sammelkorb" statt der einzelnen Frucht, oder ETC: Ein ETC bildet meist die Wertentwicklung von z. B. Gold, Silber oder Öl ab.
- **Edelmetalle:** Gold und Silber – „der Wert zum Anfassen".
- **Kryptowährungen**: digitales Geld, sehr stark schwankend.
- **Immobilien**: Wohnungen oder Häuser, hoher Kapitalbedarf.

5.2 Übersicht: Was passt wann?

Anlageform	Einstiegshürde	Risiko	Kindgerecht?
ETF oder ETC	**niedrig**	mittel (breit gestreut)	ja, ab ca. 14–15
Edelmetalle	**niedrig**	gering (kein Unternehmensrisiko)	ja, ab ca. 14–15
Aktien (Einzeltitel)	**mittel**	hoch (Einzelrisiko)	als Lernprojekt später
Kryptowährungen	**niedrig**	sehr hoch	eher nur zur Aufklärung
Immobilien	**sehr hoch**	mittel	praktisch nicht umsetzbar

Grün steht für einstiegsfreundlich, Gelb für „später sinnvoll", Rot für „eher nicht für den Einstieg geeignet".

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

5.3 Der Einstieg: Beispiel ETF „der Sammelkorb“

Ein ETF (Exchange Traded Fund) bündelt viele einzelne Aktien in einem Produkt – wie ein Obstkorb statt einer einzelnen Frucht. Die Idee**: Wird eine „Frucht“ schlecht, retten die anderen den Korb.**

Warum ETF für den Einstieg geeignet sind

- Breite Streuung senkt das Risiko einzelner Fehlentscheidungen
- Schon ab kleinen monatlichen Beträgen möglich
- Historisch über lange Zeiträume solide Wertentwicklung
- Kind kann den Kursverlauf einfach mitverfolgen – „der Korb wächst“

So funktioniert ein ETF-Sparplan – in drei Schritten
1. Ein Depot wird eröffnet (bei Minderjährigen läuft es rechtlich über die Eltern).
2. Ein monatlicher Betrag wird automatisch angelegt, z. B. 10–25 €.
3. Der Betrag wird regelmäßig in den ETF investiert – unabhängig vom aktuellen Kurs.

5.4 Der Einstieg: Edelmetalle – der Wert zum Anfassen

Gold und Silber **gelten seit Jahrtausenden als Wertspeicher**. Anders als ein Unternehmen kann ein Edelmetall nicht „pleitegehen“ – sein Wert hängt nicht von einer Firma, sondern vom weltweiten Angebot und der Nachfrage ab.

Warum Edelmetalle für den Einstieg gut geeignet sind

- Greifbar und emotional verständlich – eine Münze lässt sich anfassen und zeigen
- Kein Unternehmensrisiko wie bei einer einzelnen Aktie
- Gilt seit Langem als Absicherung gegen Geldentwertung
- Auch in kleinen Einheiten möglich, z. B. gramm-weise

So funktioniert ein Edelmetall-Sparplan – in drei Schritten
1. Ein seriöser Anbieter/Händler mit Sparplan-Option wird ausgewählt (Vergleichsportal GOLD.DE).
2. Ein monatlicher Betrag wird festgelegt, z. B. 10–25 €.
3. Für den Betrag wird regelmäßig physisches Gold oder Silber (anteilig in Gramm) erworben und meist sicher verwahrt.

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

5.5 ETF und Edelmetalle im Duo: Die Idee der Streuung

Ein „wachsender Korb“ (ETF) und ein „stabiler Anker“ (Gold) ergänzen sich gut – das ist im Kleinen genau das Prinzip, das Fachleute Diversifikation nennen: nicht alles auf eine Karte setzen.

Familien-Experiment für ein Jahr
Führen Sie parallel einen kleinen ETF-Sparplan und einen Gold-Sparplan. Schauen Sie sich am Jahresende gemeinsam an, wie sich beide entwickelt haben – ganz ohne Druck, einfach als gemeinsames Lernprojekt.

5.6 Später relevant: Aktien, Krypto, Immobilien kurz eingeordnet

- **Aktien:** spannend als Lernprojekt mit kleinen Taschengeld-Beträgen – aber das Einzelrisiko einer Firma sollte klar erklärt werden.
- **Kryptowährungen:** sehr hohe Schwankungen. Bei Jugendlichen eher als Aufklärungsthema geeignet, nicht als eigene Geldanlage.
- **Immobilien:** für Kinder nur als Konzept erklärbar („Warum kaufen Menschen ein Haus?“) – praktisch mit Taschengeld nicht umsetzbar.

5.7 Kurz-Fazit für Eltern

Anlageform	Merksatz
ETF	**Der wachsende Sammelkorb – breit gestreut, einfach zu verstehen.**
Edelmetalle	**Der Wert zum Anfassen – stabil und greifbar.**
Aktien	**Spannend zum Lernen, aber mit Einzelrisiko.**
Kryptowährungen	**Zum Verstehen ja, zum eigenen Investieren eher noch nicht.**
Immobilien	**Ein Konzept zum Erklären, kein Einstiegsprodukt.**

Diese Übersicht ersetzt keine individuelle Anlageberatung. Bei größeren Beträgen lohnt sich ein Gespräch mit einer unabhängigen Beratungsstelle, etwa der Verbraucherzentrale. Geldanlagen bergen Risiken.

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

KAPITEL 6

Reden über Geld: Gesprächsleitfaden für Eltern

10 Formulierungen für unterschiedliche Situationen

1. „Lass uns überlegen, wofür du dieses Geld am liebsten ausgeben würdest."
2. „Was glaubst du, wie viel das ungefähr kostet?"
3. „Was passiert, wenn du jetzt alles ausgibst – und was, wenn du etwas zurücklegst?"
4. „Ich verstehe, dass du das gerne hättest. Lass uns schauen, wie du dir das erarbeiten kannst."
5. „Woher, glaubst du, kommt eigentlich unser Familiengeld?"
6. „Lass uns gemeinsam auf den Kontostand schauen, bevor wir entscheiden."
7. „Das war eine gute Entscheidung – warum, glaubst du, hat das gut geklappt?"
8. „Das war vielleicht keine optimale Entscheidung – was würdest du nächstes Mal anders machen?"
9. „Nicht alles, was wir uns wünschen, brauchen wir auch wirklich."
10. „Auch Erwachsene überlegen genau, bevor sie größere Summen ausgeben."

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

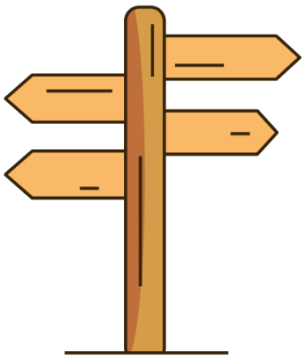
Was tun, wenn das Kind mehr Geld will, als es gibt?

Bleiben Sie bei der vereinbarten Grenze, aber bieten Sie eine **konstruktive Alternative** an: „Das reicht gerade nicht aus. Sollen wir überlegen, wie du dir den Rest zusätzlich erarbeiten oder ersparen kannst?“ Das vermittelt: Grenzen sind kein Nein für immer, sondern ein Anlass zum Planen.

Vorbild sein: Das eigene Finanzverhalten reflektieren

Kinder orientieren sich stärker am beobachteten Verhalten der Eltern als an deren Worten. Ein kurzer **Selbst-Check** hilft:

- Rede ich offen über Geld, oder ist es bei uns ein Tabuthema?
- Sehe ich für mein Kind erkennbar, dass ich spare oder Prioritäten setze?
- Erkläre ich Kaufentscheidungen, oder treffe ich sie kommentarlos?



ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

KAPITEL 7

Checkliste & Cheat-Sheet

7.1 Alters-Meilensteine auf einen Blick

Alter	Meilenstein	Womit üben
4–6 Jahre	**Geld erkennen, Münzen zählen und sortieren**	Spielgeld, gemeinsames Einkaufen
6–10 Jahre	**Erstes Taschengeld, erstes bewusstes Sparen**	Sparschwein / sichtbares Sparglas mit Zielmarkierung
10–12 Jahre	**Wunsch von Bedürfnis unterscheiden, erstes eigenes Sparziel**	Wunschzettel sortieren, Ziel-Sparen
12–14 Jahre	**Digitales Bezahlen verstehen, erste eigene Kaufentscheidungen**	Taschengeldkonto, Prepaid-Karte mit Limit
14–16 Jahre	**Erster Nebenjob, Gehaltsabrechnung verstehen**	Erste eigene Abrechnung gemeinsam lesen
15–17 Jahre	**Grundprinzip Geldanlage verstehen: ETF & Edelmetalle**	Gemeinsamer Mini-Sparplan, Wertentwicklung beobachten
16–18 Jahre	**Verträge verstehen, Schuldenfallen erkennen**	Handyvertrag als Beispiel, Ratenkauf-Fallen besprechen

7.2 Die 5 wichtigsten Sätze, die jedes Kind übers Geld hören sollte

1. „Geld kommt nicht einfach so – man arbeitet oder investiert dafür."

2. „Bevor du kaufst, frag dich: Ist das ein Wunsch oder ein Bedürfnis?"

3. „Schulden sind Geld, das du dir von deinem zukünftigen Ich leihst."

4. „Wer sein Geld auf mehrere Körbe verteilt, schläft ruhiger."

5. „Beim Sparen zählt vor allem eins: früh anfangen, nicht viel haben."

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

7.3 Checkliste: Worüber habe ich mit meinem Kind schon gesprochen?

- ☐ Was Geld ist und woher es kommt
- ☐ Taschengeld: Betrag, Rhythmus, klare Regeln
- ☐ Der Unterschied zwischen Wunsch und Bedürfnis
- ☐ Sparen mit einem konkreten, sichtbaren Ziel
- ☐ Wie eine Gehaltsabrechnung aussieht (Brutto/Netto)
- ☐ Was ein Vertrag ist und dass er bindend ist
- ☐ Die Gefahr von Ratenkauf und „Buy now, pay later“
- ☐ Was ein ETF ist – der „Sammelkorb“ aus vielen Aktien
- ☐ Was Edelmetalle als Geldanlage sind – der „Wert zum Anfassen“
- ☐ Warum Streuung (Diversifikation) das Risiko senkt
- ☐ Dass Krypto und Einzelaktien stärker schwanken und Vorsicht brauchen
- ☐ Wo man sich unabhängig beraten lassen kann (z. B. Verbraucherzentrale)

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599

WEITERFÜHRENDE RESSOURCEN

Wo Sie sich weiter informieren können

- **Verbraucherzentrale** – unabhängige Beratung zu Finanzthemen: verbraucherzentrale.de
- **BaFin**-Verbraucheraufklärung – Einordnung von Finfluencern und Finanzprodukten: bafin.de
- **Finanzfluss** Bildungsinitiative – Finanzwissen für Schulen: finanzfluss.de
- **GOLD.DE** – Vertiefende Inhalte rund um Edelmetalle als Geldanlage

Bücher

WAS IST WAS Geld.

Von der Spardose in die Zukunft

Autor: Jürgen Schmitt

Altersstufe: ab 8 Jahren

14,95 €

ISBN: 978-3-7886-8219-4

Jetzt bei AMAZON kaufen

Dieser Leitfaden ersetzt keine individuelle Finanz- oder Anlageberatung und berücksichtigt keine persönlichen Verhältnisse. Für die Angaben wird keine Gewähr übernommen. GOLD.DE / edelmetalle.de

ADEOS MEDIA GmbH, Geislinger Str. 36, 89150 Laichingen, Deutschland, Geschäftsführer: Korbinian G. Penzkofer, HRB 4994, USt-ID: DE217044599